

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Apparatus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Schule angerichtet und auffgethan hat. Im  
 2. eröffnet er uns die Thüre/ daß wir uns nicht  
 allein in derselben umsehen/ und ihrer Beschaffen-  
 heit und Nutzens erkundigen/ sondern auch selbst  
 unter seine Lehre uns begeben sollen. O selige  
 Leute welche zu dieser Schule Jesu sich nahen!  
 Weil wir denn mit den Alumnis hiesiger Churf.  
 Land- Schule ihr Schul- Fest aus herzlicher  
 Mit- Freude zu begehen haben/ so will ich Prop.

Præloq.

Preise Jerusalem den Herrn / lobe  
 Zion deinen Gott / denn er macht feste die  
 Riegel deiner Thore/ und segnet deine Kin-  
 der drinnen. Alleluja! Der fröliche Lobges-  
 sang der studirenden Jugend / womit eure See-  
 len / M. L! zu herzlicher Freude in dieser Früh-  
 Stunde auffgemuntert worden / erschallet iho  
 noch in euren Ohren. Auch meine ersten Wor-  
 te ermahnen euch zu einer öffentlichen und allge-  
 meinen Freude: Preise 2c. Pl. CXLVII, 12. 13.  
 Und warum wolten wir nicht dieses Schul- Fest  
 mit Freuden begehen 2c. Ruffet aber GOTT  
 um seinen freudigen Geist und Segen unsrer An-  
 dacht an 2c. Vide D. Mayeri Gott geheiligte  
 Früh- Stunden p. m. 1162. seqq.

Apparatus.

I. *Schola* dicitur non ab otio & vacatione omni, sed  
 quod cæteris rebus omisiss vacare liberalibus studiis  
 pueri debent, ut etiam *ludi* appellantur, in quibus mini-  
 me luditur, ne tristi aliquo nomine fugiant pueri suo fungi-  
 manere. *Sextus Pompejus Festus* Grammat. p. 212. & 428.  
 Scho-

Scholarum Christianarum encomium lege ap. Großbauer in der Wächter-Stimme p. m. 35.

2. Die Jüden nennen unsre Schulen nicht anders  $\text{בית מדרש}$  Domus perditionis. Tract. Schabbath f. 151 b. ad exposit. Cohel. XII. 3. Vide hoc contra negantes Apellas probatum ap. Buxtorf. Lex Talm. Rabb. f. m. 8.

3. Die Enthuſiasten halten nicht viel auf die Schulen und dero Lehrer. Drum schreibet Valent. Weigelius P. I. Poetik. f. 195. Ich sage wachſaffige Wort / so wahr ich ein Mensch bin / daß Christus in keiner hohen (viel weniger seiner Meinung nach in einer andern) Schule in der ganzen Welt nicht funden werde / und sich nicht finden lasse bey solchen hoffärtigen Welt-Gelehrten. Warum schicket man denn die arme unschuldige Jugend an solche Derter / da Christus der ewige Schatz weder gesehen noch gehört werden mag? Im güldnen Griff p. 71. führt er diese Worte: Der Hauffe aller Gelehrten / die da an Künſt / Sprache und Geschwindigkeit ihre Lust und Ergößlichkeit suchen mit lesen / schreiben / disputiren ic. die sind also ausgefüllt mit Künſten / daß Gott nicht Raum hat einer Nadelspißen groß in ihnen zu würcken.

4. Als im Anfang des vorigen Seculi Gott die Schulen wieder in Schwang gebracht hatte / hat der böse Geist durch die Wiedertäuferische Nothe dieselben wieder zerstören und die Leute bereden wollen / es wären weder das Studiren noch die Schulen nöthig; daher Andreas Bodenstein von Carlstadt zu Wittenberg eine Schule eingriffen und eine Brodbanc daraus gemacht / darinn man öffentlich Brod verkaufft / worzu ihm Fr. Gabriel ein Augustiner Mönch / und der Knaben Schulmeister M. Georg More redlich geholffen. Vide Consil. Theolog. Wittenbergens. f. 768.

5. Plato hatte über seine Schul-Thüre schreiben lassen:  $\text{Ουδεις ἀγνοῦντων εἰστω}$  es soll in seine Schule keiner kommen der in Mathematicis unerfahren ist (denn zu seiner Zeit wurde die Mathesis zu erst den Knaben beygebracht) Ueber der Schul-Stube Pythagora soll gestanden haben:

Canabo do  
6. Die M  
negligit Schol  
ginem. Dage  
geſagt haben  
Juris auctore  
proderet: Lep  
opinoze imbu  
peret. Ex Alex.  
7. Rabban  
 $\text{מלך המלכות}$   
weil nehmlich  
um etwas zu  
Rabbinen vor  
ger Mann ge  
gezogen habe  
Hillelsumberg  
die seines Lan  
mann not in  
ein Lehret in  
grausames  
ni 2. Præcep  
culcare velle  
bus tandem  
diligere.  
fertur: Si h  
Præceptorib  
tionis illum  
lic. P. II, p. n  
odium Graec  
VVanck. Pra  
8. Conze  
denen Jesuit  
ad improbia  
malis Magist  
terarum docer

Cantabo doctis, age vanis claudite portas.

6. Die Alten haben ein Sprichwort gehabt: qui negligit Scholarem, non minus peccat quam qui vitiat virginem. Dahero soll der vornehme Jurist *Cujacius* offte gesagt haben: *Parém se censere culpam ejus qui unum Juris auditorem deciperet, & illius qui totam Rempubl. proderet: saepe enim contingere, ut qui falsá in Scholis opinione imbueretur, idem ipse Reipub. gubernacula susciperet.* Ex *Alex. Scoto Dorscheus* Theol. Mor. p. m. 151.

7. Rabban *Gamaliel* hat weißlich dafür gehalten: **מלמד כספן מלמד** ein Zorniger könne nicht lehren/ weil nehmlich die Schüler sich fürchten und scheuen ihn um etwas zu fragen / **נב** cap. 2. dahero erzehlen die Rabbtinen von dem Schammai, daß weil er ein allzu zorniger Mann gewest / er wenig gründlich gelehrte Schüler gezogen habe. Hingegen rühmen sie seines Collegen des Hillels unvergleichliche Sanftmuth/welche er gegen alle/die seines Unterrichts begehrt / sehen lassen. Vid. *M. Lehmann* not. in **נב** p. m. 66. seqq. Und gewißlich! richtet ein Lehrer in Schulen durch seinen unzeitigen Eifer und grausames Zuschmeissen nicht viel gutes aus. *Maximiliani I. Præceptor nomine Petrus, cum sophismata illi inculcare vellet, ad quæ capessenda aptus non erat, verberibus tandem effecit, ut literas magis ille odio haberet, quam diligeret. Itaque Romanorum post Rex factus dixisse fertur: Si hodie Præceptor meus Petrus videret (etsi multa Præceptoribus debeamus) efficerem, ut imperita institutionis illum paniteret, ex Cuspiniano Junius in quaest. Polit. P. II, p. m. 61. Ita Fridericus Wilhelmus Saxoniz Dux odium Græcæ lingvæ à Magistris asperitate contraxit. Vide *VVanck*. Præfat. in Horol. Princ.*

8. *Conzenius* in *Polit. L. IV. c. 6. p. 211.* rühmt von denen Jesuiten und thren Schulen/solam societatem JEsu ad improbitatem & corruptionem mundi grassantibus malis Magistris obviam ivisse. Si enim, spricht er / illa literarum docendarum ratio, quam homines lasciva pagina

& men-

& mente lasciviorē instituerunt, in orbe Christiano perverasset, jam dudum juventutem corripissent: Quicquid in Plauto scurrile, in Terentio lubricum, in Martiale obscœnum, in Ovidio tenerum, in Tibullo fractum, in Propertio igneum fuit, id facundi vitorum Magistri innocentibus animis ante annos etiam sensumque nequiarum instillarant. Nunc vero in scholis Societatis nostræ tanta puritatis ratio ducitur, nullius ut Autoris vel unius versus exponatur, qui venenum invehat. Daß dergleichen auch in unsern Schulen geschehen möchte / haben längst Christliche Theologi gewünschet. Vide *Lassenii Perles Schatz*. P. I. p. m. 340. seq.

9. Als die fromme Churfürstin zu Sachsen und so genannte Mutter Anna/Herzogs Augusti Gemahlin/einst in die Schul-Pforte kommen/ und von dem alten Cantore Heinrich Dürfeld berichtet worden/ daß nebst den frommen auch böse Knaben in dieser Schule wären/ hat sie gesagt: Es schadet nicht/ ob schon auff einem Acker eilich die Nesseln wachsen/ darun läßt man doch den ganzen Acker nicht liegen/ sondern beschickt ihn desto fleißiger/ daß der Nesseln immer weniger werde. Also müßt ihr an den Bösen desto fleißiger arbeiten/ damit sie auch fromm werden. *Baldwin.* in *Encorn. Portentibus* p. m. 30.

10. Præceptores sollen mit einem guten Leben den Schülern vorgehen. Optima adolescentum ad virtutem assefactio est, non monere multa, sed ut quæ mones in omni vita ipse facere videaris, sagt der heydnische *Plato* L. V. de Legibus.

11. Als der Römische Feld-Herr Camillus der Fallsker Stadt belagert / führte ein Præceptor in der Schule der fürnehmsten Bürger Kinder / so er unter seiner disciplina hatte / hinaus zu ihm ins Lager / und wolte also die ganze Stadt verrätherischer Weise dem Feind in die Hände spielen. Camillus aber / der nicht durch solche Practiquen den Ort zu erobern begehrte / ließ zum Trandgeld ihn ausziehen und durch die Kinder mit Ruthen bis in die

in die Stadt pettschen / Dannh. Cat. Milch T. VIII. p. m.  
213. seq. Noch viel leichtfertiger handeln die / so ihren  
Schülern Aergernuß mit ihren Leben geben / sie führen  
die unschuldigen Kinder dem Teuffel zu ic. und werden  
noch einen üblern als Camilli Lohn dafür empfangen.

12. Rabbi Eliezer in *MD* cap. 2. n. 10. warnet die  
Schüler vor Beleidigung ihrer Præceptorum mit diesen  
nachdenklichen Worten: Wårme dich bey dem Feuer  
der Weisen / hãte dich aber für ihren Kohlen / daß du  
dich nicht brennest. Denn ihr Biß ist ein Biß eines  
Fuchses / ihr Stachel ist wie der Stachel eines Scor-  
pions / ihr Zischen ist ein Zischen einer brennenden  
Schlange / und alle ihre Worre sind feurige Kohlen.

13. Ein danckbarer Schüler gegen seinen Præcept.  
Socratem war *Aechines*, der / weil er Armuth wegen thme  
Gold und Silber nicht geben konte / sich selbstn thme  
ganz zu eigen ergeben wolte / *Erasmus* L. III. Apophth. ex  
*Seneca* l. I. de bon. c. 8. *Alexander* gegen den *Aristotele-*  
lem, massen er bekandte / er wåre demselben noch vielmehr  
als seinen Eltern verbunden / *Curt.* Supplem. L. III. c. 8.  
*Ingratorum* autem nomen adepti sunt *Hercules*, qui *Linum*  
præceptorem lyra percussit, *Alian.* Var. H. l. 3. c. 32. *Pe-*  
*tricles* qui Præceptorem in foro accusavit, *Diog. Laert.* L. 2.  
c. 3. *Nero* qui *Senecam* interfecit, *Sveton.* L. VI. c. 35.  
*Arcadius* *Arsenio* Præceptoris ob castigationem mortem  
minatus, *Niceph.* L. XII. c. 23. *Galeatius Sfortia* Dux  
*Mediolan.* der seinem Præcept. *Cola Montano* so viel  
Streiche mit der Ruthe geben lassen / als er ehemals von  
ihm empfangen / *P. Jobius* in vita *Galeat.* *Johannis Scotti*  
Schüler / die ihn mit Federmessern todt gestochen. *Plura*  
vide ap. *Richter.* *Axiom.* *Eccles.* num. 126.

14. Von *Diogene* ist bekandt / daß ob ihn gleich *An-*  
*tisthenes* nicht annehmen wolte / sondern mit dem Stecken  
zu schlagen drohete / er dennoch nicht von ihm weichen  
wolten / sondern gesagt: Tu percute tantum, ego tibi ca-  
put præbebo, at nullum invenies fustem tam durum, quo  
me,

me à tuis disputationibus abigas. Das machte die Lust zum Stubiren.

15. Der berühmte Griechische Orator Demosthenes sagte: Dolere se quoties opificum antelucana victus esset industria, Rebhan in conc. de galli imagine in lib. Abeced. Wie Alexander M. nach seines Præceptoris Aristotelis Exempel / durch eine im Schlaf über ein Becken gehaltene Kugel sich ermuntert / vide ap. Salmuth. in Pancirol. L. I. p. m. 148.

## § XIII.

## Taufse eines Fürstlichen Kindes.

N<sup>o</sup> Zwey Tauff-Predigten/ so D. Luther Anno 1540. in Dessau auf der Kinder-Tauffe des jungen Herrleins Bernhards / Fürsten Johansen von Anhalt Sohn / aus dem III. Cap. Matthæi gehalten/und in der ersten von der Tauffe Johannis und Christi/in der andern aber von unsrer Tauffe gehandelt / sind im selbigen Jahre zu Wittenberg gedruckt/ und hernach mit in den VII. Altenburg. Theil fol. 430. seqq. gebracht worden / wohin wir den Leser wollen gewiesen haben/ und hier nur das Proloquium, so er zu der ersten gemacht/ anmercken:

Weil wir zusammen kommen sind zur 2. Tauffe / so wollen wir derselben auch eine Glocke läuten / das ist/von diesem heil. Sacrament etwas reden / Gott zu Loben und uns zur Unterrichtung/und für uns nehmen das III. Cap. Matthæi von der Tauffe Johannis und Christi.

1) Da Anno 1609. die damalige Churfürstin zu Sachsen eine Princessin zur Welt